

Information vom



STADTSENIORENRAT
DER STADT NÜRNBERG

Jahrgang 2004

1. Ausgabe

Neuer Stadtseniorenrat konstituiert

In der letzten Ausgabe unseres Infoblattes haben wir über die bevorstehende Neuwahl des Stadtseniorenrates informiert. Inzwischen sind die Delegierten gewählt, die Vorstandswahlen durchgeführt, die neuen Arbeitsgruppen haben sich gebildet und die ersten Sitzungen wurden durchgeführt. Nachfolgend ein erster Überblick.



Der neue Geschäftsführende Vorstand des StSR vor dem Plenum im Rathausaal. In der Mitte Ernst Guthmann rechts daneben Ingeborg Lindner, auf der linken Seite Ilse Lehner. Eingerahmt wird der GV von Sozialreferentin Ingrid Mielenz und dem neuen 2. Bürgermeister und Referenten für Umweltschutz, Klemens Gsell. Foto: Gerullis

Nach den bereits im Juli stattgefundenen Wahlen fand am 1. Oktober 2003 die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gremiums im großen Sitzungssaal des

Rathauses statt. Auf der Tagesordnung standen die Wahlen für den Vorstand. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister, Dr. Ulrich Maly, und der zustän-

digen Referentin, Frau Mielenz, wurde die Sitzung von Friedrich Strauch, dem Leiter des Seniorenamtes, souverän und straff geleitet.

Für den Vorsitz wurde von der Senioreninitiative Nürnberg (Gruppe 5) Ernst Guthmann vorgeschlagen. Er wurde von den Delegierten mit überwältigender Mehrheit gewählt.

An seine Seite wurden zwei Stellvertreterinnen gewählt: Ingeborg Lindner (Gruppe 1) und Ilse Lehner (Gruppe 2). Beide waren bereits in der letzten Wahlperiode Mitglieder des StSR.

Für die nächsten vier Jahre wurden zwei Schriftführer gewählt: Als „alter Hase“ Robert Schedl (Gruppe 5) und als Neuling Wolfgang Busch (Gruppe 2).

Als Kassier wurde von den anwesenden Delegierten Michael Gleißner (Gruppe 2) gewählt.

In den erweiterten Vorstand wurden von den 5 Gruppen, aus denen sich der Stadt seniorenrat zusammensetzt, je zwei Vertreter/innen gewählt.

Für die Gruppe 1 (stadtteilbezogene Altenklubs): Uta Künne und Erich Müller.

Für die Gruppe 2 (betriebliche und gewerkschaftliche Vereinigungen): Horst Bohl und Hermann Theligmann.

Für die Gruppe 3 (soziale und kulturelle Seniorenorganisationen): Manfred Hau und Dieter Wilhelm.

Für die Gruppe 4 (Heimbeiräte und Heimführsprecher): Dieter Fuchs und Karl-Heinz Ludwig.

Für die Gruppe 5 (Senioreninitiative Nürnberg): Werner Feile und Dr. Erika Reibstein.

Zum Ende der konstituierenden Sitzung wurden die ausgeschiedenen Delegierten

des Stadt seniorenrates verabschiedet, darunter der gesamte Geschäftsführende Vorstand. Besonders gedankt wurde Ursula Wolfring die über 8 Jahre dieses Gremium geleitet hat und eine große Lücke hinterlässt.

Erste Delegiertenversammlung

Im gleichen Monat fand auch gleich die erste Arbeitssitzung des StSR statt.

Berichtet wurde von der ersten Vorstandssitzung, den Vorstellungen des Vorstandes über den Ablauf des Herbstseminars, der Kassenbericht wurde gehört und die Einschätzung der Seniorentage wurde wiedergegeben. Außerdem gab Heide Stumm einen Bericht über die beim Stadt seniorenrat angesiedelte Einrichtung der Beschwerde- und Schlichtungsstelle Pflege.

Nach der Neuwahl des StSR mussten auch externe Funktionen neu besetzt werden.

In den Fahrgastbeirat der VAG wurde Werner Feile delegiert. Der Sitz des StSR in der Pflegekonferenz wird von Hermann Theligmann wahrgenommen. Seine Stellvertreterin ist Renate Leinweber.

Delegierte für die Landesseniorenvertretung Bayern sind Ernst Guthmann, Ingeborg Lindner, Robert Schedl und Hermann Theligmann.

Die Vertretung bei der EU für das Projekt SIZE (Mobilität im Alter) wird weiterhin von Karl-Heinz Ludwig wahrgenommen. Die Betreuung des „Theatertreff 50plus“ wurde Michael Gleißner übertragen.

Herbstseminar im Bleiweiß

Beim Herbstseminar, das eine Woche später stattfand, hat Herr Strauch vom Seniorenamt, den Delegierten in einem Referat die Aufgaben und den Schwer-

punkt einer Seniorenpolitik und Arbeit für die Seniorinnen und Senioren aufgezeigt.

Die bisherigen Sprecher der Arbeitskreise stellten in Kurzreferaten die bisherige Arbeit der vier Arbeitskreise den neuen Mitgliedern vor.

Die Delegierten hatten anschließend die Möglichkeit den, ihren Neigungen entsprechenden, Arbeitskreis zu wählen und sogleich bei der Wahl der Sprecher und Stellvertreter aktiv zu werden.

Sprecher des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit wurde Michael Gleißner, Stellvertreter Wolfgang Busch. In diesem Arbeitskreis gibt es noch zwei Untergruppierungen nämlich ein Redaktionsteam, das für die Zusammenstellung des Infoblattes verantwortlich zeichnet und die Arbeitsgruppe Homepage. Für Surfer hier die Internetadresse des Stadtseniorenrates: www.stadtseniorenrat.nuernberg.de

Den Arbeitskreis Sicherheit und Verkehr leitet Werner Feile, seine Stellvertreterin ist Ilse Lehner.

Dem Arbeitskreis Bauen und Wohnen steht Kurt Silichner vor, als Stellvertreterin fungiert Erna Graf.

Der Arbeitskreis Heime und Pflege wird von Renate Leinweber geleitet, Stellvertretung Heinz Lewdon.

Der neue Vorstand wurde auch bereits vom OB zu einem ausführlichen Gespräch eingeladen bei dem deutlich wurde, dass beide Seiten ihr Augenmerk auf eine optimale Altenpolitik ausgerichtet haben.

Eine weitere Einladung gab es auch noch im November vom Fraktionsvorstand der SPD-Stadtratsfraktion und Mitgliedern des Sozialausschusses der Stadtratsfraktion für den Geschäftsführenden Vorstand des Stadtseniorenrates. migl

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes Neues Jahr und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2004.



Zum Schmunzeln

*Am Freitoch mittoch uma Zwaa
Soucht der Kunz sein Dokta aaf;
Er möchte wiss´n wos´n fehlt:
„Iich hob su Schmerz´n, wenn i schnaaf.*

*Meist´ns hob iich rechts es Stechn,
manchmol oba zwiggt´s aa dou“,
zücht´s Hemmerd aus und´n Pulli
und lässt aa sei Husn roo.*

*Der Dokta horcht und klopft´n oo.
Schaut in sei Aung und in sein Hals.
Meßt´n Blutdrugg links und rechts
Und maant, wos schlimms is keinesfalls.
„Iich ko nix find´n“, sacht er dann,
„des kummt blous vo der Sauferi“.
Der Kunz, der hot dafier Verständnis,
schlupft widda in sei Husn nei.*

*„Iich hob ja Zeit“, gibt er zur Antwort,
„wal iich ja scho Rentner bin.
Iich kumm halt dann am Montoch nuamol
wenn´s nou wieda nüchtern sin“.*

Mit freundlicher Genehmigung
entnommen
aus dem Buch von Bernhard Reil:
„Jessasnaa – etz kummd der aa!“

Rückblick „Treffpunkt Theater 50plus“

Seit knapp einem Jahr besteht nun der, vom Stadtseniorenrat durch Frau Wolfring initiierte, „Treffpunkt Theater 50plus“. In dieser Zeit wurden Veranstaltungen mit dem sehr beliebten Schauspieler Erich Ude, dem in der SPD-Stadtratsfraktion für Kultur zuständigen Stadtrat Richard Würfel, dem Kulturkritiker und ehemaligen Redaktionsmitglied der *Nürnberger Nachrichten*, Fritz Schleicher, dem Seniorentheater „Tempo 100“ und dem Theaterpädagogen Johannes Beissel durchgeführt. Während der diesjährigen Seniorentage in der Meistersingerhalle fand eine viel beachtete Veranstaltung mit dem Seniorentheater „Tempo 100“ und dem Kammer-

sänger Heinz Ecker im Pavillon des Atrium-Hotels statt.

Die mit den Kooperationspartnern Seniorenamt, AWO und Staatstheater durchgeführten Theateraufführungen waren stets ausverkauft. Das wird sicher auch auf die nächste Vorstellung am 28. März im Staatsschauspiel zutreffen. Zur Aufführung kommt das Lustspiel von Friedrich Schiller „Der Parasit“.

Die am Theater interessierten Seniorinnen und Senioren treffen sich jeweils am 4. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Zeitungscafé, Eingang Peter-Vischer-Straße.



Neues Faltblatt verbessert die Information über Lieferdienste ins Haus

Das beiliegende Informationsfaltblatt des Wirtschafts- und des Sozialreferates „Telefonisch Einkaufen in Nürnberg – Informationen über Lieferangebote ins Haus“ wendet sich an Nürnberger Bürgerinnen und Bürger, die durch zu weit von der Wohnung liegende Einkaufsmöglichkeiten Probleme bei der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs haben.

Hintergrund ist der härtere Wettbewerb im Einzelhandel, der in den letzten Jahren eine zunehmende Verdrängung kleinerer stadtteilbezogener Geschäfte durch größere Nahversorgungsmärkte zur Folge hatte.

Gerade für Menschen, die wegen Krankheit, Behinderung oder mit zunehmendem Alter vorübergehend oder dauernd in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sind Angebote wie Einkaufs- und Lieferdienste wichtig, weil dadurch die Versorgung in der eigenen Häuslichkeit entscheidend abhängt.

Es gibt auch in unserer Stadt viele solcher Angebote – was fehlt, ist die Information darüber. Um dies zu verbessern, konnte mit der gemeinnützigen Zentralen Anlaufstelle Pflege (ZAPf) ein zuverlässiger Partner gewonnen werden, der ab sofort über sein Info-Telefon (53 989 53) kostenfrei Auskunft darüber gibt, welche Lieferdienste zu welchen Konditionen Lebensmittel und andere tägliche Bedarfsgüter ins Haus liefern.

Mit dieser „Aktion“ – die auch vom Stadtseniorenrat und vom Bündnis für Familie unterstützt wird – kann ein wesentlicher Anstoß zur Verbesserung des Angebots an Lieferservicediensten und damit ein Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Nahversorgung und

zur Verbesserung der Lebensqualität der betroffenen Bürger und ihrer Angehörigen in unserer Stadt gegeben werden.

Weitere Info-Faltblätter erhalten Sie unter Telefon-Nr. 2 31 - 65 02

Flug in die Hauptstadt Berlin

Preisverleihung des Stadtseniorenrates bei einer Veranstaltung im Senioren Centrum Patricia an die Gewinner des Hauptpreises des Seniorenquiz bei den Seniorentagen.



Unser Bild zeigt von links: Hilde Reich (Heimleitung Senioren Centrum Patricia), das Gewinnerehepaar Janner und Ernst Guthmann, Vorsitzender des Stadtseniorenrates.

Im Rahmen des sehr gut besuchten Info-Forums im Senioren Centrum Patricia zum Thema „Der Stadtseniorenrat in Nürnberg“ am 11. November, wurde den Gewinnern des Seniorenquiz des Stadtseniorenrates feierlich der Hauptpreis überreicht.

Der Preis wurde von der Berliner Vitanas-Gruppe, der Trägergesellschaft des Senioren Centrum Patricia, gestiftet. Die Gewinner können nun ein Wochenende in Berlin verbringen und werden dabei die Gelegenheit haben, neben der Hauptstadt auch einige Einrichtungen der Vitanas-Gruppe kennen zu lernen.

Das Gewinnerehepaar Janner konnte es immer noch nicht so richtig glauben. „Bisher haben wir noch nie bei einem Preisaus-

schreiben gewonnen. Daher freuen wir uns besonders auf die Reise und sind schon sehr gespannt“, so das Ehepaar.

Neben der Preisverleihung verabschiedete sich Ursula Wolfring als bisherige Vorsitzende des Stadtseniorenrates mit einem Referat über das Geleistete. Jürgen Bischoff, der bisherige Geschäftsführer des Stadtseniorenrates, nutzte ebenfalls die Gelegenheit, sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken und sich zu verabschieden. Beide Akteure wünschten ihren Nachfolgern viel Erfolg bei der künftigen Arbeit für die Senioren in Nürnberg. Der neue Vorsitzende des Stadtseniorenrates, Ernst Guthmann, stellte sich dem interessierten Publikum mit seinen beiden

Stellvertreterinnen, Ilse Lehner und Ingeborg Lindner, vor.

Hilde Reich bedankte sich im Namen des Hauses bei allen Anwesenden für ihr großes Interesse. „Wir in Nürnberg können auf

die Arbeit des Stadtseniorenrates stolz sein. Ohne ihn hätten wir Vieles für die uns anvertrauten Bewohner und die Senioren in unserer Stadt nicht erreichen können“, so Hilde Reich. A. B.

Seniorentage – eine Erfolgsgeschichte

Die vom Seniorenamt der Stadt Nürnberg in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk veranstalteten Seniorentage, mit dem optimistischen Motto „Älter werden – Zukunft gestalten“, fanden am 22. und 23. Oktober 2003 im großen Saal der Meistersingerhalle und in dessen Foyer statt. Trotz des erhöhten Platzangebotes mussten dennoch einige Ausstellerinteressenten abschlägig beschieden werden.

Die Veranstaltung zählte ein neuerliches Besucherplus von 50 Prozent und avanciert damit schlechthin zu der bedeutsamsten Informationsbörse der Generation 50plus und alle die mit ihr verflochtenen Institutionen, Einrichtungen, Vereine, Dienstleister und Anbieter.

Neben den für die Fernsehsendung „Die Sprechstunde“ und die Rundfunksendung „Gesundheitsgespräche“ aufgezeichneten Diskussionen der „BR-Gesundheitsköniginnen“ Dr. Marianne Koch und Dr. Antje-Katrin Kühnemann, wie der Bayerische Rundfunk in seinem Grußwort titulierte, lud in der Großen Meistersingerhalle das Seniorenamt zum „Nürnberger Markt“ ein. Und alle mit dem Seniorenamt verbundenen Verbände, Institutionen und Einrichtungen kamen zu diesem Markt der schier unerschöpflichen Gesundheitstipps, der Hilfestellung und Angebote einer aktiven Gestaltung des Lebens nach den Berufsjahren. Angefangen vom Amt für Kultur und Freizeit, der AWO, dem Bayerischen Roten

Kreuz, dem BZ, dem Caritasverband, dem Computerclub CCN, dem Stadtseniorenrat – um nur einige zu nennen – bis hin zum VideoFilmClub 50plus stellten sie ihre Angebote und Leistungen vor.

Der VideoFilmClub 50plus war neben den „Großen Kollegen“ vom Bayerischen Fernsehen mit seinem Amateurtteam während der Seniorentage unterwegs, um Meinungen, Stimmungen und Ansichten einzufangen. Angefangen von OB Dr. Ulrich Maly und Sozialreferentin Ingrid Mielenz, kommen Aussteller und Besucher zu Wort, wird die Verkehrspolizei nach ihren Aktivitäten für die Senioren befragt und die Aktionsfläche vorgestellt.

Der Bayerische Rundfunk nimmt in einem Interview Stellung zu dem von ihm kreierten Motto „Älter werden – Gesundheit gestalten 2003“ und gibt eine Erklärung zum Standort Nürnberg als Veranstaltungsort der Seniorentage ab.

Die Eindrücke wurden in einem 30minütigen Videostreifen zusammengeschnitten, um ihn auch in Alten- und Pflegeheimen den mobilitätseingeschränkten Mitbürgerinnen und Mitbürgern vorführen zu können.

Wünsche und Terminvereinbarungen zur Vorführung des Videofilms können beim Sitz des VideoFilmClub 50plus, im Seniorentreff Bleiweiß, mit Herrn Chill, unter der Telefonnummer 49 28 38, abgestimmt werden. W. J.



Zweiter Seniorenladen in Nürnberg

Neben dem vom Stadtseniorenrat vor einiger Zeit vorgestellten „Jakob's Seniorenladen“ im Wohnstift am Tiergarten hat sich nun ein zweiter Seniorenladen im Stadtgebiet etabliert. Er nennt sich „Laden für Senioren“ und ist zu finden in der Wiesenstraße 95. Bei dem hohen Anteil der älteren Bürger in dieser Stadt ist ein zweites Geschäft vertretbar.

Hochbetagt und trotzdem reisen

Die Abteilung „Offene Altenarbeit“ des Seniorenamtes führt auch 2004 wieder Reisen für hochbetagte Seniorinnen und Senioren durch. Die Reisen werden sehr gut angenommen so dass es mittlerweile schon Engpässe bei der Vergabe der Plätze gibt.

Wenn ältere, allein stehende Menschen von Mitarbeiterinnen des Besuchsdienst schon mal angesprochen werden, ob sie denn nicht auch mal verreisen wollten, kommt oft die Antwort: „In meinem Alter nicht mehr – ich bräuchte nicht einmal mehr den Koffer die Treppe hinunter ...“

„Und wenn Sie abgeholt werden und Ihr Koffer wird zum Bus gebracht?“

„Ja dann schaut das schon ein wenig anders aus...“

Später erzählt eine Mitreisende von einer beschaulichen Fahrt, von hellen freundlichen Räumen, der vorzüglichen Bewirtung, spielerischen Übungen, viel freier Zeit unter Apfelbäumen, von Besichtigungen und geselligem Miteinander.

Durch die liebevolle Betreuung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Be-

suchsdienstes, bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Reisen wieder mehr Kraft und Mut zur Bewältigung des Alltages.

Im Mittelpunkt steht vor allem, dass die allein lebenden Menschen Kontakt untereinander schließen und so neue soziale Netze entstehen.

Durch monatliche „Stammtische“ im Anschluss an die Reise werden diese Kontakte vertieft und gefestigt und so Einsamkeit entgegen gewirkt. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Betreuerinnen und Betreuer.

Mit diesem kurzen Beitrag wollten wir einmal die Arbeit von Frau Wölfel und ihren Helferinnen herausstellen, die sich nicht nur bei Reisen, sondern auch sonst Tag ein Tag aus um diese Menschen in unserer Gesellschaft kümmern.

Das Seniorenreiseangebot mit pflegerischer Betreuung ist erhältlich beim Seniorenamt der Stadt Nürnberg in der Veilhofstraße 34, Frau Wölfel, Telefon-Nr. 2 31 - 66 59.



In gemütlicher Runde bei einem Ausflug auf einem Schiff. Die strahlenden Gesichter beweisen, dass die älteren Menschen Freude an den Ausflügen haben, sind sie doch für kurze Zeit dem Alltag entronnen.

Letzte Seite – Letzte Seite – Letzte Seite – Letzte Seite – Letzte Seite – Letzte Seite

Seniorenkulturkarte

Der Besitz der Seniorenkulturkarte berechtigt zum beliebig häufigen kostenlosen Besuch von Museen und Ausstellungen in der Stadt Nürnberg innerhalb eines Jahres. Zu erwerben ist die Seniorenkulturkarte beim Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses am Hauptmarkt zum Preis von 9 €. Wie dem Stadtseniorenrat zu Ohren kam, soll der Preis der Seniorenkulturkarte, nach neuen Gesprächen zur Haushaltskonsolidierung im Rat der Stadt Ende Januar oder im Februar, stark angehoben werden.

Der Stadtseniorenrat hat bereits gegen die zu erwartende Erhöhung protestiert. Wenn eine Verteuerung unumgänglich sein sollte, erwarten wir zumindest eine moderate Preisanhebung.

Da eine Erhöhung voraussichtlich erst in den Monaten März bzw. April erfolgen kann, kann folglich die Kulturkarte bis zu diesem Zeitpunkt noch zum alten Preis erworben werden. Interessierte Museumsbesucher sollten also in den nächsten Wochen noch einmal zum alten Preis zuschlagen.

Englisch spoken?

In unserem Umfeld werden immer mehr englische Begriffe verwendet die vielen älteren Menschen schwer verständlich sind. Wie schon in der Vergangenheit wollen wir auch in dieser Ausgabe einige Wörter mit Aussprache und Übersetzung wiedergeben.

Englisches Wort	Aussprache	Übersetzung
Button	battn	Anstecknadel, Knopf
Display	displäi	elektron. Anzeigenfeld
Factoryshop	fäktorieschop	Fabrikverkauf
Feedback	fiidbeck	Rückmeldung, Reaktion, Rückkopplung
Hairshop	Härschop	Friseurladen
Handy	händi	Standort unabhängiges Telefon
Headline	hädlein	Schlagzeile
Hotline	hottlein	wichtige Telefonnummer
Image	imädsch	Standbild, Ebenbild
Mainstream	meenstriim	Leitlinie
outen	auten	etwas über sich aussagen
Outfit	autfit	Ausrüstung, Kleidung
Performance	performents	Darstellung, Verrichtung, Aufführung
Small talk	smol tock	Plauderei, belangloses Gerede
Talkshow	tockschau	Rundgespräch
Wellness	—	gesundheitliches Wohlbefinden

An der Erstellung dieses Infoblattes des Stadtseniorenrates haben mitgewirkt: Andreas Baki, Wolfgang Busch, Michael Gleißner, Ernst Guthmann, Wilfried Jäger, Inge Kreis, Renate Leinweber, Ilse Lehner, Eduard Mödl, Hein Pohl, Bernhard Reil und Renate Stenke.

Verantwortlich i. S. d. P. Ernst Guthmann, Vorsitzender des Stadtseniorenrates, Veilhofstraße 34, 90489 Nürnberg

Mitglieder des Stadtseiniorenrates der Periode 2003 bis 2007 – Stand: Januar 2004

Guthmann Ernst
Vorsitzender
Mögeldorfer
Hauptstraße 35
90482 Nürnberg
Telefon 5 43 04 94

Lehner Ilse
Stellv. Vorsitzende
Aldringenstraße 9
90453 Nürnberg
Telefon 63 54 96

Lindner Ingeborg
Stellv. Vorsitzende
Häherweg 4
90480 Nürnberg
Telefon 54 77 91

Busch Wolfgang
Schriftführer
Sybelstraße 10
90461 Nürnberg
Telefon 49 86 49

Schedl Robert
Schriftführer
Hans-Fallada-Str. 50
90471 Nürnberg
Telefon 8 14 76 16

Gleißner Michael
Kassier
Sigm.-Freud-Str. 7g
89455 Nürnberg
Telefon 88 30 45

Delegierte nach Stadtteilen:

Altstadt

Hofer Wilhelmine
Vord. Stern gasse 18
90402 Nürnberg
Telefon 22 66 42

Lemberger Hilde
Vord. Insel Schütt 2a
90403 Nürnberg
Telefon 6 49 15 75

Dr. Reibstein E. (EV)
Weißgerbergasse 15
90403 Nürnberg
Telefon 22 60 06

Thüringer Emil
Spitalgasse 10
90403 Nürnberg
Telefon 47 69 51

Boxdorf

Hau Manfred (EV)
Fritz-Erler-Straße 99
90427 Nürnberg
Telefon 30 47 77

Eberhardshof

Götz Adolf
Augsburger Straße 22
90431 Nürnberg
Telefon 31 67 22

Reidelshöfer Hannel.
Wandererstraße 109
90431 Nürnberg
Telefon 32 07 58

Erlenstegen

Künne Uta (EV)
Eichendorffstraße 49
90491 Nürnberg
Telefon 59 47 21

Vogel Willy
Platnersberg 1
90491 Nürnberg
Telefon 5 98 48 95

Gartenstadt

Fettke Renate
Raupenschlag 16
90469 Nürnberg
Tel. 0172 83 22 721

Müller Erich (EV)
Paumannstraße 134
90469 Nürnberg
Telefon 48 60 91

Schötz Horst
Pfälzer-Wald-Str. 44
90469 Nürnberg
Telefon 48 19 35

Schubert Klaus
Minervastraße 30
90469 Nürnberg
Telefon 48 51 74

Ulrich Günther
Pfälzer-Wald-Str. 132
90469 Nürnberg
Telefon 48 54 88

Gebersdorf

Stanullo Walter
Fraasstraße 12
90449 Nürnberg
Telefon 67 58 51

Gerasmühle

Fritzsche Marga
Klingensfeldstraße 52
90453 Nürnberg
Telefon 63 88 17

Gibitzenhof

Barth Franz
Mannheimer Straße 3
90443 Nürnberg
Telefon 42 98 20

Gleißhammer

Schäfer Inge
Philipp-Kittler-Str. 3
90480 Nürnberg
Telefon 4 01 07 42

Herpersdorf

Hasmann Erich
Lanzenweg 5
90455 Nürnberg
Telefon 88 39 70

Hummelstein

Thiel Gudrun
Pillenreuther Str. 151
90459 Nürnberg
Telefon 44 33 20

Weber Eleonore
Sperberstraße 62
90461 Nürnberg
Telefon 44 20 59

Jobst

Körner Margit
Steuer.-Landm.-Str.
19
90491 Nürnberg
Telefon 59 47 38

Johannis

Link Helmut
Vogelherdstraße 6
90419 Nürnberg
Telefon 39 61 20

Mötsch Eva
Frommannstraße 18
90419 Nürnberg
Telefon 33 22 31

Wilhelm Dieter (EV)
Großweidenmühlstr.
20
90419 Nürnberg
Telefon 3 93 89 94

Ketteler-Siedlung

Ledwon Heinz
Pirmasenser Str. 48
90469 Nürnberg
Telefon 48 26 71

Langwasser

Opel Christa
Salzbrunner Straße 51
90473 Nürnberg
Telefon 8 00 13 48

Van der Kolk Ab
Neusalzer Straße 3
90473 Nürnberg
Telefon 89 85 96

Laufamholz

Pohl Hein
Rannastraße 17
90482 Nürnberg
Telefon 50 40 04

Leonhard

Bembenek Christel
Wallensteinstraße 7
90439 Nürnberg
Telefon 6 59 96 55

Lichtenhof

Reil Bernhard
Hallerhüttenstraße 14
90461 Nürnberg
Telefon 46 17 58

Sillichner Kurt
Wodanstraße 44
90461 Nürnberg
Telefon 46 78 06

Luitpoldhain

Bohl Horst (EV)
Schultheißallee 5
90478 Nürnberg
Telefon 40 77 77

Leinweber Renate
Guntherstraße 49
90461 Nürnberg
Telefon 46 56 86

Maiach

Kohl Heinz
Isarstraße 43
90451 Nürnberg
Telefon 64 61 73

Maxfeld

Knippschild Ursula
Grolandstraße 67
90408 Nürnberg
Telefon 56 58 04

Muggenhof

Zuber Ursula
Gertrudstraße 3ß
90429 Nürnberg
Telefon 31 14 30

Neuselsbrunn

Hafner Emilie
Wettersteinstr. 10
90471 Nürnberg
Telefon 88 39 70

Palme Erika
Neuselsbrunn 20
90471 Nürnberg
Telefon 81 48 67

Theligmann H. (EV)
Tucholskystraße 24
90471 Nürnberg
Telefon 8 14 75 43

Peter

Perl Margarete
Velburger Straße 21
90478 Nürnberg
Telefon 46 69 72

Rangierbahnhof

Hartnagel Hans
Planetenring 25
90471 Nürnberg
Telefon 81 98 65

Seidel Walter
Ebermayerstraße 20
90471 Nürnberg
Telefon 81 14 37

Reichelsdorf

Feile Werner (EV)
Vogtsbergstraße 34
90453 Nürnberg
Telefon 63 01 27

Grabka Erich
Weltenburger Str. 106
90453 Nürnberg
Telefon 6 32 57 41

Röthenbach

Kreis Inge
Cnopfstraße 16b
90451 Nürnberg
Telefon 6 42 65 58

Schweinau

Schlaht Christine
Robert-Bosch-Straße
10
90441 Nürnberg
Telefon 66 39 15

Steinbühl

Stenke Renate
Schleidenstraße 5
90443 Nürnberg
Telefon 41 11 56

Mödl Eduard
Gabelsbergerstraße
50
90459 Nürnberg
Telefon 45 20 21

Thon

Fuchs Dieter (EV)
Lerchenstraße 110
90425 Nürnberg
Telefon 34 65 70

Lamatsch Christl
Eckernförder Str. 15
90425 Nürnberg
Telefon 34 44 53

Prey Erwin
Stettiner Straße 6
90425 Nürnberg
Telefon 3 82 00 97

Veilhof

Linsenmeyer Wilhelm
Veilhofstraße 34
90489 Nürnberg
Telefon 5 80 83 78

Wöhrd

Winge Elfriede
Lautensackstraße 11
90489 Nürnberg
Telefon 55 25 85

Zerzabelshof

Ludwig K.-Heinz (EV)
Bingstraße 30
90480 Nürnberg
Telefon 4 03 09 26

Städler Doris
Chamer Straße 45
90480 Nürnberg
Telefon 4 08 93 87

Ziegelstein

Graf Erna
Karl-Jatho-Weg 5
90411 Nürnberg
Telefon 52 45 07

Jäger Wilfried
Heimstättenstraße 8
90411 Nürnberg
Telefon 5 29 85 05

EV = Mitglied im
Erweiterten Vorstand

Geschäftsstelle des
Stadtseniorenrates:

Helga Appel
Zimmer 4

Veilhofstraße 34
90489 Nürnberg

Telefon 2 31 65 02

e-mail: helga.appel
@stadt.nuernberg.de

Einige Informationen zum Stadtsenioren- rat:

Die Delegierten wer-
den alle vier Jahre
neu gewählt.

Das Gremium setzt
sich aus maximal 70
Delegierten aus 5
Gruppen zu je 14 Ge-
wählten zu-sammen.
Die Delegierten wäh-
len einen Vorsitzen-
den/

Vorsitzende und zwei
Stellvertreter/innen als
Geschäftsführenden
Vorstand; zwei
Schriftführer und ei-
nen Kassier und au-
ßerdem je zwei Ver-
treter/innen aus den
fünf Gruppen in den
Erweiterten Vorstand.
Die fünf Gruppen sind:

◆ Stadtteilbezogene
Altenclubs, Altenta-
gesstätten, Sen.-Grup-
pen;

◆ betriebliche-, ge-
werkschaftliche- und
Pensionistenvereini-
gungen;

◆ Soziale u. kulturelle
Seniorenorganisatio-
nen u. -
zusammenschlüsse;

◆ Heimbeiräte,
Heimfürsprecher, An-
gehörigen- und eh-
renamtliche Gruppen
der Einrichtungen
nach dem Heimgesetz
u. der
◆ Senioren-Initiative
Nürnberg.

Dem StSR gehören
außerdem beratende
Mitglieder ohne
Stimmrecht an:
2 Vertreter/innen der
Stadt (Sozialreferat),
je 1 Vertreter/in der
sechs Nürnberger
Wohlfahrtsverbände
und 1 Vertreter/in des
Ausländerbeirates.